



R. Spemann.

Nach der Zeichnung von E. Bendemann

ROBERT SCHUMANN

LIEDER

FÜR EINE SINGSTIMME MIT KLAVIERBEGLEITUNG

BAND I

AUSGABE FÜR MITTLERE STIMME

NACH DEN HANDSCHRIFTEN UND ERSTDRUCKEN

HERAUSGEGEBEN VON

MAX FRIEDLAENDER

Mus
M
1620
.S39
F9
Medium
v. 1

INDIANA UNIVERSITY
LIBRARIES
BLOOMINGTON

EIGENTUM DES VERLEGERES · ALLE RECHTE VORBEHALTEN

C. F. PETERS

FRANKFURT · LONDON · NEW YORK

INHALT

MYRTEN. OP. 25

Nr.		Seite
1.	Widmung	<i>Du meine Seele, du mein Herz</i> 2
2.	Freisinn	<i>Laßt mich nur auf meinem Sattel</i> 6
3.	Der Nußbaum	<i>Es grünet ein Nußbaum</i> 8
4.	Jemand	<i>Mein Herz ist betrübt</i> 12
5.	Aus dem Schenkenbuch im Divan.....	<i>Sitz ich allein, wo kann ich besser sein?</i> 14
6.	Aus dem Schenkenbuch im Divan.....	<i>Setze mir nicht, du Grobian</i> 15
7.	Die Lotosblume	<i>Die Lotosblume ängstigt sich</i> 17
8.	Talismane	<i>Gottes ist der Orient!</i> 19
9.	Lied der Suleika.....	<i>Wie mit innigstem Behagen</i> 21
10.	Die Hochländer-Witwe.....	<i>Ich bin gekommen ins Niederland</i> 24
11.	Lied der Braut	<i>Mutter! Mutter! Glaube nicht</i> 27
12.	Lied der Braut	<i>Laß mich ihm am Busen hangen</i> 29
13.	Hochländers Abschied	<i>Mein Herz ist im Hochland</i> 30
14.	Hochländisches Wiegenlied	<i>Schlafe, süßer kleiner Donald</i> 33
15.	Aus den hebräischen Gesängen	<i>Mein Herz ist schwer!</i> 34
16.	Rätsel	<i>Es flüstert's der Himmel</i> 38
17.	Venetianisches Lied.....	<i>Leis rudern hier, mein Gondolier</i> 41
18.	Venetianisches Lied.....	<i>Wenn durch die Piazzetta</i> 44
19.	Hauptmanns Weib	<i>Hoch zu Pferd! Stahl auf zartem Leibe</i> 46
20.	Weit, weit	<i>Wie kann ich froh und munter sein</i> 48
21.	Was will die einsame Träne	<i>Was will die einsame Träne?</i> 49
22.	Niemand.....	<i>Ich hab mein Weib allein</i> 51
23.	Im Westen	<i>Ich schau über Forth hinüber</i> 53
24.	Du bist wie eine Blume	<i>Du bist wie eine Blume</i> 54
25.	Aus den östlichen Rosen	<i>Ich sende einen Gruß</i> 55
26.	Zum Schluß	<i>Hier in diesen erdbehlommenen Lüften</i> 57

LIEDERKREIS. OP. 39

27.	In der Fremde	<i>Aus der Heimat hinter den Blitzen rot</i> 58
28.	Intermezzo	<i>Dein Bildnis wunderselig</i> 60
29.	Waldesgespräch	<i>Es ist schon spät, es ist schon kalt</i> 62
30.	Die Stille	<i>Es weiß und rät es doch keiner</i> 66
31.	Mondnacht	<i>Es war, als hätt der Himmel</i> 68
32.	Schöne Fremde	<i>Es rauschen die Wipfel und schauern</i> 70
33.	Auf einer Burg	<i>Eingeschlafen auf der Lauer</i> 72
34.	In der Fremde	<i>Ich hör die Bächlein rauschen</i> 74
35.	Wehmut	<i>Ich kann wohl manchmal singen</i> 76
36.	Zwielicht	<i>Dämmerung will die Flügel spreiten</i> 78
37.	Im Walde.....	<i>Es zog eine Hochzeit den Berg entlang</i> 80
38.	Frühlingsnacht	<i>Überm Garten durch die Lüfte</i> 82

FRAUENLIEBE UND -LEBEN. OP. 42

№		Seite
39.	Seit ich ihn gesehen <i>Seit ich ihn gesehen</i>	84
40.	Er, der Herrlichste von allen <i>Er, der Herrlichste von allen</i>	86
41.	Ich kann's nicht fassen <i>Ich kann's nicht fassen</i>	90
42.	Du Ring an meinem Finger <i>Du Ring an meinem Finger</i>	92
43.	Helft mir, ihr Schwestern <i>Helft mir, ihr Schwestern</i>	94
44.	Süßer Freund, du blickest <i>Süßer Freund, du blickest</i>	97
45.	An meinem Herzen <i>An meinem Herzen</i>	100
46.	Nun hast du mir den ersten Schmerz getan <i>Nun hast du mir den ersten Schmerz getan</i>	104

DICHTERLIEBE. OP. 48

47.	Im wunderschönen Monat Mai <i>Im wunderschönen Monat Mai</i>	106
48.	Aus meinen Tränen sprießen <i>Aus meinen Tränen sprießen</i>	108
49.	Die Rose, die Lilie, die Taube <i>Die Rose, die Lilie, die Taube</i>	109
50.	Wenn ich in deine Augen seh <i>Wenn ich in deine Augen seh</i>	110
51.	Ich will meine Seele tauchen <i>Ich will meine Seele tauchen</i>	112
52.	Im Rhein, im heiligen Strome <i>Im Rhein, im heiligen Strome</i>	114
53.	Ich grolle nicht, und wenn das Herz <i>Ich grolle nicht, und wenn das Herz</i>	116
54.	Und wüßten's die Blumen <i>Und wüßten's die Blumen</i>	118
55.	Das ist ein Flöten und Geigen <i>Das ist ein Flöten und Geigen</i>	121
56.	Hör ich das Liedchen klingen <i>Hör ich das Liedchen klingen</i>	124
57.	Ein Jüngling liebt ein Mädchen <i>Ein Jüngling liebt ein Mädchen</i>	126
58.	Am leuchtenden Sommermorgen <i>Am leuchtenden Sommermorgen</i>	128
59.	Ich hab im Traum geweinet <i>Ich hab im Traum geweinet</i>	130
60.	Allnächtlich im Traume seh ich dich <i>Allnächtlich im Traume seh ich dich</i>	132
61.	Aus alten Märchen winkt es <i>Aus alten Märchen winkt es</i>	134
62.	Die alten, bösen Lieder <i>Die alten, bösen Lieder</i>	138

AUSGEWAhLTE LIEDER

63.	Op. 24 Mit Myrten und Rosen <i>Mit Myrten und Rosen</i>	141
64.	Op. 35 Wanderlied <i>Wohlauf! noch getrunken</i>	145
65.	Op. 35 Erstes Grün <i>Du junges Grün, du frisches Gras</i>	148
66.	Op. 36 Sonntags am Rhein <i>Des Sonntags in der Morgenstund</i>	150
67.	Op. 36 An den Sonnenschein <i>O Sonnenschein, o Sonnenschein!</i>	154
68.	Op. 45 Frühlingsfahrt <i>Es zogen zwei rüst'ge Gesellen</i>	156
69.	Op. 49 Die beiden Grenadiere <i>Nach Frankreich zogen</i>	160
70.	Op. 51 Volksliedchen <i>Wenn ich früh in den Garten geh</i>	164
71.	Op. 51 Ich wärdre nicht <i>Warum soll ich denn wandern</i>	166
72.	Op. 53 Blondels Lied <i>Spähend nach dem Eisengitter</i>	169
73.	Op. 53 Der arme Peter I <i>Der Hans und die Grete tanzen</i>	174
73.	Op. 53 Der arme Peter II <i>In meiner Brust, da sitzt</i>	176
73.	Op. 53 Der arme Peter III <i>Der arme Peter wankt vorbei</i>	177
74.	Op. 64 Die Soldatenbraut <i>Ach, wenn's nur der König</i>	178
75.	Op. 79 Marienwürmchen <i>Marienwürmchen, setze dich</i>	181
76.	Op. 127 Dein Angesicht <i>Dein Angesicht, so lieb und schön</i>	183
77.	Op. 138 Romanze <i>Flutenreicher Ebro</i>	185

Eine alphabetische Übersicht sämtlicher Lieder von Schumann befindet sich am Schluß des Bandes

Myrten

3

I.

Widmung

Rückert

(Orig. As dur.)

Schumann, Op. 25.

Innig, lebhaft

Singstimme

1.

Pianoforte

mf

♩. * ♩. * ♩. * ♩. * ♩. *

Wonn', o du mein Schmerz, du meine Welt, in der ich

le - be, mein Him - mel du, da - rein ich schwe - be, o du mein

Grab, in das hin - ab ich e - wig meinen Kum - mer gab!

ritard.

♩. *

p

Du bist die Ruh', du bist der

Frie - den, du bist vom Him - mel

2^a

mir be - schie - den. Dass du mich liebst, macht mich mir

ritard.

wert, dein Blick hat mich vor mir ver - klärt, du hebst mich

ritard.

ritardando

lie - bend ü - ber mich. mein gu - ter Geist, mein bess' res

ritardando

p

Ich! Du mei.ne See - le, du mein Herz, du mei.ne

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Wonn', o du mein Schmerz, du mei.ne Welt, in der ich

Ped. * Ped. *

le - be, mein Him - mel du, da - rein ich schwe - be, mein gu - ter
steigend und eilend ritardando ritardando

Ped. * Ped. * Ped. *

Geist, mein bess' - res Ich! ritard.

p ritard.

ritardando

ritardando

II.

Freisinn

Goethe

Frisch

2.

Lasst mich nur auf mei-nem Sat-tel
 gel-ten! bleibt in
 eu-ren Hüt-ten, eu-ren Zel-ten! und ich rei-te froh in al-le
 Fer- ne. ü-ber mei-ner Müt-ze nur die Ster-ne.

Edition Peters. 8714

p
Er hat euch die Ge - stir - ne gesetzt als Lei - ter zu Land und See,

da - mit ihr euch da - ran - ergötzt, stets blickend in die Höh' -

Lasst mich nur auf mei - nem Sat - tel gel - ten!

bleibt in eu - ren Hütten, eu - ren Zel - ten! und ich

rei - te froh in al - le Fer - ne, ü - ber mei - ner Mütze nur die Ster - ne.

III. Der Nussbaum

(Orig. G dur.)

Mosen

Allegretto

p Es grü - net ein Nuss - . baum

3. *p* vor dem Haus,

duf - . tig, luf - . tig brei - . . tet er blätt' - rig die Blät - . ter

(Ä - . ste)*

aus. *p* Viel

lieb - li.che Blü - . ten ste - hen dran;

lin - de Win - de kom - men, sie herz - lich zu um - fah'n.

Es flü - stern je zwei zu

zwei ge - paart,

nei - gend, beu - gend zier - lich zum Kus - se die Häupt - chen

zart. *ritard.* Sie

flüstern von ei - nem Mägd - lein, das däch - te die Näch - te und

Ta - - - - ge lang, wuss - te ach! sel - ber nicht

ritardando

was. Sie flü - stern, sie

p

flü - - - stern, wer

mag ver.stehn so gar lei - se Weis?

ritard.

flü - - stern von Bräut' - - gam und

näch - - stem Jahr, vom näch - - sten Jahr.

ritard.

ritard.

Das Mägd - lein hor - - chet, es rauscht im

p

Baum; seh - nend, wä - nend sinkt es

pp

lächelnd in Schlaf und Traum.

IV.

Jemand

(Orig. E moll.)

Burns

Innig, auch leidenschaftlich

4.

Mein Herz ist be-trübt — ich sag' es nicht — mein

Herz ist be-trübt um je-mand; ich könn-te wachen die läng-ste Nacht, und

im-mer träumen von je-mand. O Won-ne! von jemand; o Himmel! von jemand;

durch-strei-fen könnt' ich die gan-ze Welt, aus Lie-be zu je-mand. Ihr

Langsamer

p Mäch - te, die ihr der Lie - be hold, o lä - chelt freundlich auf je - mand! be -

ritard.

schir - met ihn, wo Ge - fah - ren drohn; gebt si - cher Ge - lei - te dem je -

ritard.

Lebhaft

mand! O Won - ne! dem je - mand; o Him - mel! dem je - mand! ich

p

wollt' - ich woll - te - was wollt' ich nicht für mei - nen, mei - nen

je - mand!

V. Lieder

aus dem Schenkenbuch im Divan

Goethe

N^o 1.

Munter

5.

Sitz' ich al - lein, wo kann ich bes - ser
sein? mei - nen Wein trink' ich al - lein;
nie - mand setzt mir Schranken, ich hab' so mei - ne eig - nen Ge - dan - ken. —
Sitz' ich al - lein, wo kann ich bes - ser sein?
wo kann ich bes - ser sein, besser sein, bes - ser sein?

ad libitum - ritard.

ritard.

p

dolce

VI.

Lieder

aus dem Schenkenbuch im Divan.

Goethe.

Nº 2.

Rasch

6.

Set - ze mir nicht, du

Detailed description: This system shows the beginning of the piece. The vocal line starts with a whole rest followed by a quarter note G4, then eighth notes A4, B4, C5, and D5. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line in the left hand and chords in the right hand.

Gro - bi - an, mir den Krug so derb vor die Na - se! Wer mir

Detailed description: The vocal line continues with eighth notes G4, A4, B4, C5, D5, E5, F5, G5, and a quarter note G4. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns.

Wein bringt, se - he mich freund - lich an, sonst trübt sich der Eil - fer im

Detailed description: The vocal line consists of eighth notes G4, A4, B4, C5, D5, E5, F5, G5, and a quarter note G4. The piano accompaniment features a consistent eighth-note bass line.

Gla - se! Du

ritardando

Detailed description: The vocal line has a quarter note G4, a half note A4, and a quarter note B4. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line. The piece concludes with a *ritardando* marking and a *p* dynamic.

Etwas langsamer

lieb - li - cher Kna - be, du, komm' her - ein, was stehst du denn da auf der

The first system of the musical score features a vocal line in treble clef and piano accompaniment in grand staff (treble and bass clefs). The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 3/4. The vocal line begins with a quarter note G5, followed by eighth notes A5, B5, and C6. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand.

Schel - le? du sollst mir künf - tig der Schen - ke sein, je - der

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a quarter rest followed by eighth notes G5, A5, B5, and C6. The piano accompaniment maintains the eighth-note pattern in the right hand and the bass line in the left hand.

Wein ist schmack.haft und hel - le.

The third system shows the vocal line with a quarter note G5, followed by a quarter rest and a quarter note A5. The piano accompaniment features a more complex texture with chords and moving lines in both hands. A dynamic marking of *mf* (mezzo-forte) is present.

The fourth system continues the piano accompaniment with a dynamic marking of *p* (piano) at the end.

The fifth system concludes the piano accompaniment with a final cadence.

VII.

Die Lotosblume

(Orig. F dur.)

Heine

Ziemlich langsam *p*

Die Lo - tos - blu - me äng - stigt

sich vor der Son - ne Pracht, und mit ge - senk - tem

Haup - te er - war - tet sie träu - mend die Nacht. Der

Mond, der ist — ihr Buh - le, er weckt sie mit sei - nem

pp

Licht, und ihm ent.schlei . ert sie freund . lich ihr

nach und nach
from . mes Blu . men . ge . sicht. Sie blüht und glüht und

schneller -
leuch . tet, und star . ret stumm in die Höh: sie

ritard.
p
dof . tet und wei . net und zit . tert vor Lie . be und Lie . bes .
ritard.
p

ritard. -
weh, vor Lie . be und Lie . bes . weh.
ritard.

VIII.
Talismane
Goethe

19

Feierlich, nicht zu langsam

8.

Got.tes ist der O . ri . ent! Got.tes ist der Oe . ci . dent!

Nord.und südliches Ge . lände ruht im Frieden sei . ner Hände. Er der Ein . zi . ge, Ge.

rech . te, will für je . dermann das Rech . te. Sei von sei . nen hun . dert Namen die . ser

hoch . ge . lo . bet! A . men. Got.tes ist der O . ri . ent! Got.tes ist der Oe . ci . dent!

Mich ver - wir - ren will - das Ir - ren; doch du

weist mich zu - ent - wir - ren. Wenn ich hand - le, wenn ich dich - te, gib du

mei - nem Weg die Rich - te! Got - tes ist der O - ri - ent!

Got - tes ist der Oc - ci - dent! Nord - und süd - li - ches Ge - län - de ruht im

Frie - den sei - ner Hän - de. A - - men! A - - men!

Edition Peters. 8714

IX.

21

Lied der Suleika

(Orig. A dur.)

Goethe

Ziemlich langsam

9.

p Wie mit in_nigstem Be - ha - gen, Lied, em - pfind' ich dei - nen

p

fz

fz * *fz* * *fz* * *fz* *

Sinn! Lie - be - voll du scheinst zu sa - gen, dass ich

ritard.

ihm zur Sei - te bin, zur Sei - te bin. Dass er e - wig mein ge -

ritard.

nach und nach schneller

den - ket, sei - ner Lie - be Se - lig - keit im - mer.

ritard.

dar der Fer - nen schen - ket, die ein Le - ben ihm ge -

ritard.

weiht. *p* Ja, mein Herz, es ist der Spie - gel, Freund, wo -
 rin du dich er - blickt; *sf* die - se Brust, wo dei - ne

p *sf*

ff * *ff* * *ff* * *ff* *

Sie - gel Kuss auf Kuss, Kuss auf Kuss her - ein - ge -
 drückt. *ritard.* Sü - sses Dich - ten, lau - tre

ritard.

Wahrheit fes - selt mich in Sym - pa - thie! rein ver -

nach und nach schneller -

kör - pert Lie - bes - klar - heit, im Ge - wand der Po - e -

sie. *p* Wie mit in - nigstem Be - ha - gen, *f* Lied, em -

pfind' ich dei - nen Sinn! Lie - be - voll du scheinst zu

sa - gen, dass ich ihm zur Sei - te bin, zur Sei - te bin. *ritard.*

Die Hochländer-Witwe

(Orig. E moll.)

Burns

Rasch, nach und nach heftig

10.

Ich bin ge - kom - men ins Nie - der - land, o

weh, o weh, o weh! So aus - ge - plün - dert ha - ben sie mich, dass

ich vor Hun - ger ver - geh! So war's in mei - nem Hoch - land nicht; o

weh, o weh, o weh! Ein hoch - be - glückter Weib, als ich, war nicht auf Tal und

Höh! Denn da - mals hatt' ich zwan - zig Küh; o weh, o weh, o

weh! — die ga - ben Milch und But - ter mir, und wei - de - ten im

Klee. — Und sech - zig Scha - fe hatt' ich dort; o weh, o weh, o weh! — die

wärm - ten mich mit wei - chem Vliess bei Frost und Win - ter - schnee. — Es

konn - te kein' im gan - zen Clan sich grö - ssern Glück - kes freu'n; — denn

Do - nald war der schön - ste Mann, und Do - nald, der war mein! — So blieb's, — so

blieb's, bis Char-lie Stu-art kam, Alt-Schottland zu be-frei'n;— da muss-te Do-nald

sei-nen Arm ihm und dem Lan-de lei-h'n.— Was sie be-fiel, wer weiss es nicht? dem

Un-recht wich das Recht, und auf Cul-lo-dens blut'-gem Feld er-la-gen Herr und

Knecht.— O! dass ich kam ins Nie-der-land! o weh, o weh, o weh!— nun

gib's kein un-glück-sel'-ger Weib vom Hoch-land bis zur See!

XI. Lied der Braut

27

(Orig. G dur.)

Rückert

№ 1.

Sehr innig *p* nicht schnell

Andantino

11. Mut - ter, Mut - ter! glau - be

Pedal.

nicht, weil ich ihn lieb' all - so sehr, dass nun

Lie-be mir gebriecht, dich zu lie - ben, wie vor.her. Mut - ter, Mut.ter!

schneller

ritard.

ritard.

seit ich ihn lie-be, lieb' ich erst dich sehr. Lass mich an mein Herz dich ziehn,

ritard.

und dich küs-sen, wie mich er, wie mich er, wie er!

ritardando

ritard.

p

Mut - ter, Mut - ter! seit ich ihn

lie - be, lieb' ich erst dich ganz, dass du

mir das Sein ver.liehn, das mir ward zu sol - chem Glanz, das mir

ritard. *rit.*

ward zu solchem, sol - chem Glanz.

ritard. *rit.* *p*

Adagio

ritard.

XII.

Lied der Braut

Rückert

Nº 2.

(Orig. G dur.)

Larghetto *p*

Lass mich ihm am Bu.sen hangen, Mut.ter,

Mutter! lass das Bangen. Fra.ge nicht: wie soll sich's wenden? Fra.ge nicht: wie

soll das en.den? Enden? En.den soll sich's nie, wen .den? noch nicht weiss ich,

wie! Lass mich ihm am Bu.sen hangen, lass mich!

XIII. Hochländers Abschied

Burns

Frisch

13.

Mein
Leb'

Herz ist im Hochland, mein Herz ist nicht hier; mein
wohl, mein Hochland, mein heimi-scher Ort! die

ritar - dan - do

Herz ist im Hochland, im Wal-des-Re-vier; dort
Wie-ge der Frei-heit, des Mu-tes ist dort. Wo

ritar - dan - do

jagt es den Hirsch und ver-fol-get das Reh; mein
hin ich auch wan-dre, wo im-mer ich bin: auf die

Herz ist im Hochland, wo - hin ich auch geh!
Berg, auf die Ber - ge zieht es mich hin

Lebt wohl, ihr Ber - ge, be -

dek - ket mit Schnee! lebt wohl, ihr Tä - ler voll

ritardando
Blu - men und Klee! lebt wohl, - ihr Wäl - der, be - moos - tes Ge -

stein, ihr stür - zen - den Bächlein im far - bi - gen Schein!

Mein Herz ist im

Hochland, mein Herz ist nicht hier; mein Herz ist im

ritard.
Hochland, im Waldes-Revier; dort jagt es den Hirsch und ver-

folgt das Reh; mein Herz ist im Hochland, wo hin ich auch

geh!

XIV.

33

Hochländisches Wiegenlied

(Orig. D dur.)

Burns

Leise *p*

1. Schla - fe, sü - sser, klei - ner Do - nald, E - ben - bild des
 2. Schelm, hast Äug - lein schwarz wie Koh - len! wenn du gross bist,
 3. Darfst in Nie - der - land nicht feh - len; dort, mein Büb - chen,

14. *p*

Ped.

1. gro - ssen Ro - nald! Wer ihm klei - nen Dieb - ge - bar,
 2. stiehl - ein Foh - len; geh' die Eb' - ne ab - und zu,
 3. magst du steh - len; stiehl dir Geld und stiehl - dir Glück,

ritard.

1. weiss der ed - le Clan aufs Haar, weiss der ed - le
 2. brin - ge heim 'ne Car - lisle Kuh, brin - ge heim 'ne
 3. und ins Hoch - land komm zu - rück, und ins Hoch - land

1. Clan aufs Haar.
 2. Car - lisle Kuh!
 3. komm zu - rück!

XV.

Aus den hebräischen Gesängen

Byron

Sehr langsam

15.

p ritard.
Mein Herz ist

ritard.

f
schwer! Auf! von der Wand die Lau - te, nur sie al.

f

lein mag ich noch hö - ren, ent - lok - ke mit ge - schick - ter Hand ihr

f

ritard.

Tö - ne, die das Herz be - tö - ren!

ritard.

p

p

Kann noch mein Herz ein Hof - fen

näh - ren, es zaubern die - se Tö - ne her, und

birgt mein trock - nes Au - ge Zäh - ren, sie flie - ssen,

und mich brennt's... nicht mehr!

p

First system of the musical score, showing the vocal line and piano accompaniment. The key signature is G major (one sharp).

Second system of the musical score. The piano part includes the instruction *ritard.* and the dynamic marking *p*. The vocal line begins with the word "Nur".

Third system of the musical score. The vocal line contains the lyrics: "tief sei, wild der To - ne Fluss, und von der". The piano accompaniment continues with a steady eighth-note pattern.

Fourth system of the musical score. The vocal line contains the lyrics: "Freu - de weg ge - keh - ret' Ja, Sänger, dass ich". The piano part includes the instruction *ritard.* and the dynamic marking *sf*.

Fifth system of the musical score. The vocal line contains the lyrics: "wei - nen muss, sonst wird das schwere Herz ver.zeh - ret!". The piano part includes the instruction *ritard.* and the dynamic marking *p*.

p
Denn sieh! vom Kum - mer

wards ge - näh - ret, mit stum - mem Wa - chen trug es

nach und nach schneller -
lang, und jetzt, und jetzt, vom Au - ssersten be - leh - ret,

f
da brech es o - der heif im Sang.

ritard. *p*

XVI. Rätsel

Byron

(Orig. H dur.)

Gut zu declamiren

16. *mf*

Es flü - sterts der Him.mel, es murt es die Höl.le, nur

schwach kling'ts nach in des E - chos Wel.le, und kommt es zur Flut, so

wird es stumm, auf den Höhn, da hörst du sein zwie - fach Ge.summ. Das

Schlachten - ge.wühl lieb'ts, flie - het den Frie.den, es ist nicht Männern noch

Frau - en be.schie.den, doch jeg. lichem Tier, nur musst duß se. cie-ren, doch

ritard. jeg - lichem Tier, nur musst duß se. cie-ren. *mf* Nicht ist's in der Po - e -

sie zu er.spü.ren, die Wis. senschaft hat es, die Wis. senschaft hat es, vor

al - lem sie, vor al - lem sie, die Got. tes.gelahrtheit und Phi. lo.so.phie.

f Bei den Hel. den führt es den Vor. sitz im. mer, doch *p*

man . gelt's den Schwachen auch in . ner.lich nimmer, es fin . det sich rich . tig in

je . dem Haus, denn lie . sse man's fehlen, so wär' es aus. In

Grie . chen.land klein, an den Ti . ber Borden ist's grö . sser, am gröss . ten in

Deutschland ge . worden. Im Schat . ten birgt sich's, im Blüm . chen auch, du

hauchst es täg . lich, es ist nur ein (was ists?) Es ist nur ein

*) Der Musiker glaubt durch Verschweigen der letzten Silbe sich deutlich genug ausgesprochen zu haben.
(Die Lösung des Rätsels tritt nur in der Original-Ausgabe, wo die letzte Note ein *h* ist, klar zu Tage)

XVII.

41

Zwei Venetianische Lieder

Moore

Nº 1.

Heimlich, streng im Takt

17.

p
Leis'

ru - dern hier, mein Gon - do - lier, leis;

leis! die Flut vom Ru - der sprühn so lei - se

lass, dass sie uns nur ver - nimmt, zu der wir ziehn! O

pp

ritard.

könn - te, wie er schau - en kann, der Him - mel re - den - traun, er

sprä - che vie - les wohl von dem, was Nachts die Ster - ne schauh!

ritar - dan - do

Leis, leis, leis, leis!

ritar - dan - do

p

p

Nun ra - sten

hier, mein Gon - de - lier, sacht, sacht! Ins

Boot die Ru - der! sacht, sacht! auf zum Bal -

ko - ne schwing' ich mich, doch du hältst un - ten Wacht. O,

woll - ten halb so eif - rig nur dem Him - mel wir uns weih'n, als

schö - ner Wei - ber Dien - sten traun, wir könn - ten En - gel

sein! Sacht, sacht, sacht, sacht!

ritar - dan - do

XVIII.

Zwei Venetianische Lieder

Moore

Nº 2.

Munter, zart

18. *mf*

fz. * *fz.* * *fz.* * *fz.* * *fz.* *

1. Wenn durch die Pi - az - zet - ta die

2. Ein Schif - fer.kleid 'rag ich zur

fz. *

A - bend - luft weht, dann weisst du, Ni - net - ta, wer

sel - bi - gen Zeit, und zit - ternd dir sag' ich: das

war - tend hier steht. Du weisst, wer trotz Schlei - er und
 Boot liegt be - reit! O komm, wo den Mond noch

Mas - ke dich kennt, wie A - mor die Ve - nus am
 Wol - ken um - ziehn, lass durch die La - gu - nen, mein

ritard..

Nacht - fir - ma - ment.
 Le - ben, uns flieh!

rit.
p

1. 2.
 2. Ein

XIX.

Hauptmanns Weib

(Orig. E moll.)

Burns

19. **Keck.** *f*

Hoch zu Pferd! Stahl auf zar - tem Lei - be, Helm und

Schwert ziemen Hauptmanns Wei - be. *mf* Tö - net

Trom - mel.schlag un - ter Pul - ver.dampf, siehst du blu - gen Tag und dein

ritard.

Lieb im Kampf. *p* Schla - gen wir den Feind, küs -

ritard.

— sest du den Gat - ten, wohnst mit ihm ver - eint in *ritard.*

des Frie - dens Schat - ten. Hoch zu Pferd!

Stahl auf zar - tem Lei - be, Helm und Schwert zie - men Haupt - manns

Wei - be.

XX.

Weit, weit

Burns

(Orig. A moll)

Ziemlich langsam.

p

v. 3.

1. Wie kann ich froh und
2. Was küm.mert mich des
3. Er hat die Handschuh'

20.

p

v. 3.

1. mun.ter sein und flink mich drehh bei mei - nem Leid?
2. Winters Frost, und ob es draussen stürmt und schneit?
3. mir gesohenkt, das bun - te Tuch, das seid' - ne Kleid;

Der schmucke Junge,
Im Au. ge blinkt die
doch er, dem iohs zur

ritard. *ritard.* *p ritard.* *ritard.*

1. der mich liebt, ist ü - ber die Ber - ge weit, weit, ist ü - ber die Ber - ge weit, weit!
2. Trä - ne mir, denk' ich an ihn, der weit, weit, denk' ich an ihn, der weit, weit!
3. Eh - re trag; ist ü - ber die Ber - ge weit, weit, ist ü - ber die Ber - ge weit, weit!

ritard. *ritard.*

ritard. *ritard.*

ritard.

p

XXI.

49

Was will die einsame Träne

(Orig. A dur.)

Heine

Ziemlich langsam, mit inniger Empfindung

ritard.

21.

Was will die ein . sa . me Trä . ne? sie trübt mir ja — den
 Blick. Sie blieb aus al . ten Zeiten in meinem Au . ge zu . rück. Sie
 hat . te viel leuchten . de Schwe . stern, die al . le zer . flos . sen sind, mit
 mei . nen Qua . len und Freu . den zer . flos . sen in Nacht und Wind: Wie

Ne - bel sind auch zer - flos - sen die blau - en Ster - ne -

lein, die mir je - ne Freu - den und Qua - len ge - lä - chelt ins Herz hin -

ein. *p* Ach, mei - ne Lie - be sel - ber zer - floss wie ei - tel *ritard.*

Hauch! *pp* Du al - te, ein - sa - me Trä - ne, zer - flie - sse jetz - un - der *ritard.*

auch!

XXII.

Niemand

(Orig. F dur.)

Seitenstück zu „Jemand“
Burns

Frisch

mf Ich hab' mein Weib allein und

22.

tell' es, traun! mit nie - mand; nicht Hahn - rei will ich sein, zum

Hahn - rei mach' ich nie - mand. Ein Säck - chen Gold ist mein, doch -

da - für dank' ich nie - mand; nichts hab' ich zu ver - lei'h'n, und

borgen soll mir niemand.

mf

fz. * *fz.* * *fz.* * *fz.* *

mf
Ich bin nicht and-er Herr, und

un-ter-tä-nig nie-mand; doch mei-ne Klin-ge sticht, ich fürchte mich vor nie-mand

Ein lust-ger Kauz bin ich, kopf-hän-ge-risch mit nie-mand;

schiert niemand sich um mich, so scher'ich mich um niemand.

f *mf*

f *mf*

f *mf*

XXIII.

53

Im Westen

Burns

(Orig. F dur.)

Einfach

23. *p*

Ich schau' ü - ber Forth hin - ü - ber nach Nord: was hel - fen mir Nord und

Hoch - lands Schnee? Was O - sten und Süd, wo die Son - ne glüht, das

ritard. - - *lebhafter*

fer - ne Land und die wil - de See? Aus We - sten winkt, wo die Son - ne sinkt,

ritard.

was mich im Schlummer und Traume be - glückt; im We - sten wohnt, der mir

ritard.

Lie - be lohnt, mich und mein Kind - lein ans Herz - ge - drückt.

Edition Peters.

8714

XXIV.

(orig As dur.)

Du bist wie eine Blume

Heine.

Langsam. *p*

24. Du bist wie eine Blume, so hold und schön und
 rein; ich schau dich an, und Wehmut schleicht mir ins Herz hin.
 ein. Mir ist, als ob ich die Hände aufs Haupt dir legen
 sollt; betend, dass Gott dich erhalte so rein und schön und
 hold.

ritard. *ritard.* *ritard.* *ritard.*

fz. * *fz.* * *fz.* * *fz.* *

ritard.-

Aus den östlichen Rosen

Rückert

Ruhig, zart *p*

25. Ich sen - de ei - nen Gruss wie Duft der Ro - sen,

Pedal.

ich send' ihn an ein Ro - sen - an - ge - sicht, ich

sen - de ei - nen Gruss wie Früh - lings - ko - sen, ich

ritard.

send' ihn an ein Aug' voll Früh - lings - licht. Aus

rit. *ritard.*

Schmerzens - stür - men, die mein Herz durch - to - sen.

send' ich den Hauch, dich un - sanft rühr - er nicht!

ritard.

Wenn du ge - den - kest an den Freu - de - lo - sen, so wird der Himmel

p

mei - ner Näch - te licht, so wird der Him - mel mei - ner

Näch - te licht.

ritard.

XXVI.

57

Zum Schluss

(Orig As dur.)

Rückert

Adagio

26. *p*

Hier in die-sen erd-be-klo-m-m'n Lüf-ten, wo—die Weh-mut taut,

hab' ich dir den un-voll-komm'-nen Kranz ge-floch-ten, Schwe-ster, Braut!

ritard.

Wenn uns dro-ben auf-ge-nom-men Got-tes Sonn' ent-ge-gen schaut,

ritard.

p

wird die Lie-be den voll-komm'-nen Kranz uns flech-ten, Schwester, Braut!

pp

Liederkreis

Eichendorff

I. In der Fremde

Schumann, Op. 39.

Nicht schnell

Singstimme *p*

27. Aus der Hei . . . mat hin . . . ter den

Pianoforte *p*

Mit Pedal.

Blit . . zen rot da kom . men die Wol . . ken her, *pp* a . ber

Va . ter und Mut . tersind lan . . ge tot, es kennt mich dort kei . . ner

mehr. Wie bald, ach wie bald kommt die stil . . le Zeit, da

ru - - he ich auch, da ru - - he ich

auch, und ü - - ber mir rauscht die schö - - ne

Wald - - ein - - sam - keit, die schö - - ne Wald - einsam -

keit, und kei - - ner kennt mich mehr hier, und

kei - - - ner kennt mich mehr hier.

II. Intermezzo

(Orig. A. Aur.)

Langsam

28. Dein Bild - nis wun - der - se - lig

hab' ich im Her - zens - grund, das sieht - so frisch und

fröh - lich mich an zu je - der Stund! Mein

nach und nach schneller und schneller

Herz still in sich sin - get ein al - tes, schö - nes

Lied, das in die Luft sich schwin - get

und zu dir ei - lig zieht. Dein Bild - nis wun - der -

ritard. *Im Tempo*

ritard. *Im Tempo*

p

se - lig hab' ich im Her - zens - grund, das

Fwd. * *Fwd.* *

sieht so frisch und fröh - lich mich an zu je - der, je - der Stund.

ritard. *ritard.*

p

ritard.

p

III. Waldesgespräch

Ziemlich rasch

29. *mf*

„Es ist schon spät, — es ist schon kalt, — was
reit'st du ein - - - sam durch den Wald? Der Wald ist
lang, du bist al - lein, du schö - he Braut! ich führ' dich

heim!" „Gross ist der Män . . . ner

Trug und List, vor Schmerz mein Herz ge -

bro . . . chen ist, wohl irrt das Wald - horn

her und hin, o flieh't

flieh' du weisst nicht, wer ich bin."

Edition Peters. 9714

„So reich ge - schmückt ist Ross — und Weib, so

wun - der - schön, so wun - der - schön der jun - ge Leib; — jetzt

ritard.

Im Tempo kenn' ich dich, — Gott steh mir bei! *f* du bist die He - xe Lo - re -

ritard.

Im Tempo ley!“ *p* ..Du kennst mich

Im Tempo

wohl, du kennst — mich wohl — von ho - hem Stein schaut

still mein Schloss tief in den Rhein. Es ist schon

spät, es ist schon kalt, kommst

ritard.
nim - mer.mehr aus die.sem Wald, nim - mer - mehr, nim - mer.mehr aus die .sem
ritard.

Wald!"

ritard.

IV. Die Stille

Nicht schnell, immer sehr leise

30.  *p*
 Es weiss und rät es doch kei - ner. wie mir so wohl ist, so

wohl! Ach, wüsst' es nur ei - ner, nur ei - ner, kein Mensch es sonst wis - sen



soll! *p* So still ist's nicht draussen im Schnee, so stumm und ver.



schwie - gen sind die. Ster - ne nicht in der Höh', als



Etwas lebhafter.

mei - ne Ge - dan - ken sind. — Ich wünsch', ich wär' ein Vög - . lein und



zö - ge ü - ber das Meer, wohl ü - ber das Meer und wei - ter, bis

dass ich im Him - mel wär! Es weiss und rät es doch kei - ner,

p *Erstes Tempo*

wie mir so wohl ist, so wohl! Ach, wusst' es nur ei - ner, nur ei - ner, kein

Mensch es sonst wis - sen soll, kein Mensch es sonst wis - sen soll!

p *ritard.*

pp

V. Mondnacht

(Orig. E dur.)

Zart, heimlich

31. *p*

ritard. *p* Es

war, als hätt' der Him - mel die Er - de still ge - küsst,

dass sie im Blü - tenschim - mer von ihm nur

träu - men müsst'.

ritard. *p* Die Luft ging durch die Fel - der,

die Äh - ren wog - - ten sacht, es rausch - - ten

leis - - die Wäl - - der, so stern - klar war die Nacht. *ritard.*

Und mei - - ne See - - le spann - - te *ritard.*

weit ih - - re Flü - gel aus, flog durch die stil - - len

Lan - - de, als flö - - ge sie nach Haus.

p *pp*

VI. Schöne Fremde

(Orig. H dur.)

Innig, bewegt

p

Es rau - . schen die Wip - . fel und

32.

p

Pedal.

schau - ern, als mach - ten zu die - ser Stund' um die halbversunkenen

poco rit.

p

a tempo

Mauern die al - ten Göt - ter die Rund: Hier hin - . ter den Myr - . ten .

bäu - . men in heim - . lich däm - mernder Pracht, was

sprichst du wirr, wie in Träu - men, zu mir, phan - ta - . sti - sche

Nacht? *p* Es fun . . . keln auf mich al . le

Ster - ne mit glü - hen, dem Lie - . . . bes - blick, es

re - . . det trin - ken die Fer - . . . he wie von künf - ti - gem gro - . . ssen

Glück!

ritard.

VII. Auf einer Burg

Adagio
p

33. *p*

Fin - geschla - fen auf der Lau - er o - ben ist der al - te Rit - ter;
 drü - ber ge - hen Re - gen - schau - er, und der Wald rauscht durch das Git - ter.
 Ein - ge - wach - sen Bart und Haa - re, und ver - stei - nert Brust und Krau - se,
 sitzt er vie - le hun - dert Jah - re o - ben in der stil - len Klau -

Edition Peters. 8714

se. *p* Drau - ssen ist es

still und fried - lich, al - le sind ins Tal ge - zo - gen, Wal - des - vö - gel

ein - sam sin - gen in den lee - ren Fen - ster - bo - gen. Ei - ne Hoch - zeit

fährt da un - ten auf dem Rhein im Son - nen - schei - ne, Mu - si - kan - ten

ritard. spie - len mun - ter, und die schö - ne Braut, die wei - . . . net.

VIII.

In der Fremde

(Orig. A moll.)

Zart, heimlich

p

Ich hör' die Bächlein rau-schen im Wal - de her und

34. *mf*

hin, im Wal - de, in dem Rau-schen ich weiss nicht, wo ich bin. Die

Nach - ti - gal - len schla - gen hier in der Ein - sam-keit, als

woll - ten sie was sa - gen von der ai - ten schö - nen Zeit. Die

ritard. *p Im*

Im

Tempo

Mon - desschimmer flie - gen, als sah' ich un - ter mir das

Tempo
p

Schloss im Ta - le lie - gen, und ist doch so weit von hier! Als

müss - te in dem Gar - ten voll Ro - senweiss und rot, mei.ne

ritard.

Lieb - ste auf mich war - ten, und ist doch so lan - ge tot, und

ritard.

ritard.

ist doch lan - ge tot, und ist doch lange tot.

ritard. *ritard.*

IX. Wehmut

Sehr langsam

p

35. Ich kann wohl manch - - mal sin - - gen, als
Sehr gebunden

ob ich fröh - - lich sei; doch heimlich Trä - nen drin - gen, da

wird das Herz mir frei. Es las - sen Nach - ti - gal - len,

spielt drau - ssen Früh - lings - luft, der Sehn - - sucht Lied er -

ritard. *p*

schal - len aus ih - - res Ker - kers Gruft. Da

p

lauschen al - - le Her - zen, und al - les ist er - freut, doch

ritard. *p* *ritard.*

kei - - ner fühlt die Schmer - zen, im Lied das tie - - fe

Leid.

X. Zwielicht

Langsam

36. *p*

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. The tempo is marked 'Langsam' and the dynamics are 'p'.

p

Dämm' - rung will die Flü - gelspreiten,

The first system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line begins with the lyrics 'Dämm' - rung will die Flü - gelspreiten,'. The piano accompaniment continues with a similar melodic and harmonic texture as the introduction.

ritard

schau - rig rüh - ren sich die Bäu - me, Wol - ken ziehn wie schwe - re Träu - me -

p

The second system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line continues with the lyrics 'schau - rig rüh - ren sich die Bäu - me, Wol - ken ziehn wie schwe - re Träu - me -'. The piano accompaniment features a 'ritard' marking and a 'p' dynamic.

Im Tempo.

was will dieses Graun be - deu - ten? Hast ein Reh du, lieb vor an - dern,

pp *ritard.* *Im Tempo.*

The third system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line begins with the lyrics 'was will dieses Graun be - deu - ten? Hast ein Reh du, lieb vor an - dern,'. The piano accompaniment includes 'pp', 'ritard.', and 'Im Tempo.' markings.

ritard.

lass es nicht al - lei - ne gra - sen, Jä - ger ziehn im Wald und bla - sen,

p

The fourth system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line continues with the lyrics 'lass es nicht al - lei - ne gra - sen, Jä - ger ziehn im Wald und bla - sen,'. The piano accompaniment features a 'ritard.' marking and a 'p' dynamic.

Stimmen hin und wieder wan . dern. Hast du ei . nen Freund. hie nie - den,

pp *ritard.* *Im Tempo.*

trau' ihm nicht zu die - ser Stun - de, freund - lich wohl mit Aug' und Mun - de,

sinnt er Krieg im tück' - schen Frie - den. Was heut' ge - het

p *pp*

mü - de un - ter, hebt sich mor - gen neu - ge.bo - ren. Manches geht in

fz. *

Nacht ver.lo.ren. hü'te dich, sei wach und mun.ter.

XI. Im Walde

Ziemlich lebendig *mf* *ritard.*

Es zog ei - ne Hoch - zeit den Berg entlang, *ritard.* *Im*

37. *p*

Tempo. ich hör - te die Vö - gel *ritard.*

schla - gen, *Im Tempo.* da blitz - ten viel Rei - ter, das

Waldhorn klang, das war ein lu - sti - ges Ja - gen!

Und eh' ich's gedacht, war *p* *ritard.*

pp *ritard.*

al.les verhallt, *Im Tempo.* *p* die

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The key signature has three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 3/4. The vocal line begins with a half note followed by a quarter note, then rests. The piano accompaniment starts with a half note chord, followed by a quarter note chord, and then a series of eighth notes. Dynamics include *p* and *pp*.

ritard. *p*
Nacht be . dek . ket die Run - de, nur von den

ritard. *Im Tempo.*

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a *ritard.* marking over the first part and returns to *Im Tempo.* The piano accompaniment features a *pp* dynamic at the start and a *p* dynamic later. The key signature and time signature remain the same.

Ber - gen noch rau - schet der Wald, — und mich

The third system shows the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a long note followed by a quarter note. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note accompaniment. Dynamics include *p* and *pp*.

schau . ert's im Her . zens - grun - de, und mich

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a half note followed by a quarter note. The piano accompaniment features a *p* dynamic. The key signature and time signature remain the same.

schau . ert's im Her . zens - grun - de.

The fifth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a half note followed by a quarter note. The piano accompaniment features a *pp* dynamic. The key signature and time signature remain the same.

XII. Frühlingsnacht

Ziemlich rasch Leidenschaftlich

38. *p* Ü - berm Gar - . ten durch die.

Mit Ped.

Lü - te hört' ich Wandervö - gel ziehn, das be -

deu - tet Früh - lings - düf - te, un - ten fängt's schon an zu

ritard.

blüh'n. Jauch - zen möcht' ich, möch - te wei - nen, ist mir's

Im Tempo.

p

doch als könnt's nicht sein! Al - te Wun - der wie - - der

fz. * *fz.* *

ritard.

schei - nen mit dem Mon - desglanz her - ein.

Im Tempo.

Und der Mond, die Ster - ne sa - gen's, und im

Trau - me rauscht's der Hain, und die Nach - ti - gal - len

schla - gen's: „Sie ist dei - ne, sie ist dein!“

ritard.

p

Frauen-Liebe und Leben

(Chamisso)

I.

Seit ich ihn gesehen

Schumann, Op. 42.

Larghetto

Singstimme *p*

39. Pianoforte *p*

Seit ich ihn ge - se - hen, glaub' ich
 blind zu sein; wo ich hin nur blik.ke, seh' ich ihn al.lein; wie im
 wa - . chen Trau.me schwebt sein Bild — mir vor, — taucht aus
 tief - . stem Dun - kel hel.ler, hel.ler nur em - por.

ritard.

ritard.

pp

Sonst ist licht- und farb. los al. les

um mich her, nach der Schwe. stern Spie. le nicht be.

geh' ich mehr, möch. te lie. ber wei. nen, still im Käm. mer.

lein; seit ich ihn ge. se. hen, glaub' ich blind zu

sein.

II.

Er, der Herrlichste von allen

(Orig. Es dur.)

Innig, lebhaft

40. Er, der Herrlichste von allen, wie so

milde, wie so gut! Holde Lippen, klares

Auge, heller Sinn und fester Mut.

So wie dort in blauer Tiefe, hell und herrlich, je-

Stern, also Er an meinem Himmel, hell und

The musical score is written in G major (one sharp) and common time. It consists of five systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a consistent eighth-note accompaniment in the right hand and a more active bass line in the left hand. The vocal line is marked 'Innig, lebhaft' and includes various ornaments like trills and grace notes. The lyrics are in German and describe the attributes of God as the most magnificent of all.

herr - lich, hehr — und fern.

fz. * *fz.* *

Wand - le, wandle deine Bahnen, nur be.

fz. * *fz.* *

trach - ten dei - nen Schein, nur in De - . mut ihn be -

p

trach - ten, se - lig nur und trau - rig sein!

ritard.

Hö - re nicht mein stil - les Be - ten, dei - nem Glük - . ke nur — ge -

weihst: darfst mich, nie - dre Magd, nicht ken - nen, ho - her Stern der Herr - lich -

keit, — ho - her Stern der Herr - lich - keit! Nur die Wür - digste von

al - len darf be - glük - ken dei - ne Wahl, — und ich will die Ho - he

seg - nen vie - le tau - - - send - mal. Will mich freu - en dann und

wei - nen, se - lig, se - lig bin ich dann, — sollte mir das Herz auch

ritard.

bre-chen, brich, o Herz, was liegt da-ran?

Er, der Herrlichste von al-len, wie so mil-de, wie so

gut! Hol-de Lip-pen, kla-res Au-ge, heller Sinn und fe-ster

ritard.

Mut, wie so mil-de, wie so gut!

ritard.

ritard.

III.

Ich kann's nicht fassen, nicht glauben

Mit Leidenschaft

41.

Ich kann's nicht fassen, nicht glauben, es hat ein Traum mich be - rückt,

— wie hätt' er doch un - ter al - len mich Ar - me er - höht und be - glückt?

ritard.

Etwas langsamer.

Mir war's, er ha - be ge - spro - chen: „ich bin auf e - wig dein“ — mir

ritard.

war's - ich träume noch im - mer, es kann ja nimmer so sein, — es kann ja

ritard.

nimmer so sein. O lass im Traume mich ster - ben ge - wieget an sei - ner

ritard.

Adagio. *a tempo*

Brust, - den se. li. gen Tod mich schlürfen in Tränen un. - end. licher Lust.

ritard.

p

Ich kann's nicht fassen, nicht glauben, es hat ein Traum mich be. - rückt; wie

p

ritard.

hätt' er doch un. - ter al. len mich Ar. me er. höht und be. glückt?

ritard.

p *ritard.*

Ich kann's nicht fassen, nicht

p *ritard.*

glau - ben, es hat ein Traum mich be. - rückt. —

ritard.

IV.

Du Ring an meinem Finger

Innig.

42. *p*

Du Ring an meinem Fin - ger, mein gol - denes Rin - ge - lein, ich

drück - ke dich fromm an die Lip - pen, dich fromm an die Lippen, an das Her - ze mein. Ich

hatt' ihn aus - ge - träu - met, der Kindheit friedlich schönen Traum, ich fand allein mich, ver -

lo - ren im ö - den unend - lichen Raum. Du Ring an mei - nem Fin - ger, da

hast du mich erst be - lehrt, hast mei - nem Blick er - schlos - sen des Lebens unend - lichen,

Nach und nach rascher

tie - fen Wert, Ich will ihm die - nen, ihm le - ben, ihm an - ge - hö - ren

ritard. ganz, hin sel - ber mich ge - ben und fin - den verklärt mich, und fin - den verklärt mich in *ritard.*

sei - nem Glanz. Du Ring an mei - nem Fin - ger, mein gol - de - nes Rin - ge -

lein, ich drücke dich fromm an die Lip - pen, dich fromm an die Lippen, an das

Her - ze mein.

Helft mir, ihr Schwestern

(Orig. B dur.)

Ziemlich schnell *mf*

43. *mf* *Immer mit Pedal.*

Helft mir, ihr Schwe - stern,

freund - lich mich schmük - ken, dient der Glück - li - chen heu - te, mir.

Win - det geschäf - tig mir um die Stir - ne noch der blü - hen - den

Myr - te Zier. Als ich be - frie - digt, freu - di - gen Her - zens,

sonst dem Ge - lieb - ten im Ar - me lag, im - mer noch rief er,

The musical score is written for voice and piano. It consists of five systems of music. Each system includes a vocal line with lyrics and a piano accompaniment with treble and bass staves. The tempo is marked 'Ziemlich schnell' and the dynamic is 'mf'. The piano part includes the instruction 'Immer mit Pedal.' and a '43.' marking. The lyrics are in German and describe a plea for help from sisters, mentioning a friend, a happy day, a busy bee, and a beloved in a state of poverty.

Sehnsucht im Her-zen, un - gedul - dig den heu - tigen Tag. Helft mir, ihr Schwestern,

helft mir verscheu - chen ei - ne tö - richte Ban - gigkeit, dass ich mit kla - rem

Aug' ihn em - pfan - ge, ihn, — die Quel - le der Freu - dig - keit.

Bist, mein Gelieb - ter, du mir er - schie - nen, gibst du mir, Son - ne,

dei - nen Schein? lass mich in An - dacht, lass mich in De - mut,

lass mich ver - nei - gen dem Her - ren mein.

Streuet ihm, Schwestern, streuet ihm Blu - men, bringet ihm knospende Ro - sen dar.

p *ritard.* A - ber euch, Schwe - stern, grüss' ich mit Weh - mut, *a tempo* freu - dig schei - dend aus
a tempo

eu - rer Schar, *p* freu - dig schei - dend aus eu - rer Schar. *ritard.*

dimin.

VI.

Süsser Freund, du blickest

Langsam, mit innigem Ausdruck

44.

Sü - sser Freund, du blickest mich ver - wundert an,
 kannst es nicht be - grei - fen, wie ich wei - nen kann; lass der
 feuch - ten Per - len un - ge - wohn - te Zier freu - dig hell er - zit - tern in dem
 Au - ge mir. Wie - so bang mein Bu - sen, wie so won - ne - voll!
 wüsst - ich nur mit Wor - ten, wie ich's sa - gen soll; komm und

The musical score is written in G major and 4/4 time. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings such as *p* (piano) and *fz* (forzando). There are also performance instructions like 'Langsam, mit innigem Ausdruck' and a rehearsal mark '44.'. The lyrics are in German and describe a lover's admiration and the singer's emotional state.

birg dein Ant . litz hier an mei . ner Brust, will ins Ohr dir flü . stern al . le

mei . ne Lust. Weisst du nun die

p * * *p*

Trä . nen, die ich wei . nen kann, sollst du nicht sie

p

se . hen, du ge . lieb . ter, ge . lieb . ter Mann? **Lebhafter**

p

Bleib' an mei . nem Her . zen, füh . le des . sen

Schlag, dass ich fest und fe - ster nur dich drück - ken mag, fest und

fe - ster! Hier an meinem Bette hat die

Wie - ge Raum, wo - sie still ver - ber - ge meinen holden Traum; kommen

wird der Mor - gen, wo der Traum er - wacht, und da - raus dein Bild - nis mir ent -

ge - gen lacht, - dein Bild - nis!

ritard. **Adagio**

VII.

An meinem Herzen, an meiner Brust

(Orig. D dur.)

Fröhlich, innig

45.

An mei.nem Her. . zen, an mei.ner Brust,

du mei. . ne Won. . ne, du mei. . ne Lust! Das

Glück ist die Lie. . be, die Lieb' ist das Glück,

ich hab's ge. sagt und neh'm's nicht zu. rück. Hab'

ü - ber - schwing : - lich mich ge - schätzt,

The first system consists of a vocal line on a single treble clef staff and a piano accompaniment on grand staff (treble and bass clefs). The vocal line has a melody with eighth and quarter notes. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes with slurs and accents.

bin ü - ber - glück - lich a - - - ber jetzt.

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line includes a fermata over the word 'ber'. The piano accompaniment maintains the same rhythmic pattern.

Nur die da säugt, nur die da liebt das

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano accompaniment shows some chromatic movement in the bass line.

Kind, dem sie die Nah - - rung gibt;

ritard.

The fourth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The word 'ritard.' is written above the vocal line and below the piano accompaniment. The piano accompaniment features a final cadence.

Schneller.
a tempo

nur ei - ne Mut - - - ter weiss al - lein, was

lie - - - ben heisst und glück - - lich sein.

O wie be - daur' ich doch den Mann, der

Mut - - ter - glück nicht füh - - len kann! Du

Noch schneller

lie - ber, lie - ber En - gel, du, du schauest mich an und lä - chelst da - zu! An

Presto.

ritard. -

mei - nem Her - zen, an mei - ner Brust, — du mei - ne Won - ne, du

sf ritard. -

mei - - ne Lust!

Langsamer

sf

ritardando -

VIII.

Nun hast du mir den ersten Schmerz getan

Adagio

46. Nun hast du mir den er - sten Schmerz ge - tan, der a - ber

traf. Du schläfst, du har - ter, un - barm - herz' - ger Mann, den To - des -

schlaf. Es blicket die Ver - lass' - ne vor sich hin, die Welt ist leer, - ist

leer. Ge - lie - bet hab' ich und ge - lebt, ich bin nicht le - bend

p

mehr. Ich zieh' mich in mein Inn'-res still zu.rück, der Schlei . er

pp ritardando

fällt, da hab' ich dich und mein ver.lor.nes Glück, du mei.ne Welt!

ritard.

Adagio *Tempo wie das erste Lied.* *pp*

p

pp

p

Dichterliebe

Heine

I.

Im wunderschönen Monat Mai

(Orig. Fis moll.)

Schumann, Op. 48.

Langsam, zart

Singstimme

47.

Pianoforte

Im wun - der.schö.nen Mo.nat Mai, als
al. - le Knos - pen spran.gen, da ist in mei. - nem
Her - zen die Lie - be auf. - ge - gan - gen.

ritar.

im wun - derschö - nen Monat

p

dan - do

Mai, als al - le Vö - gel san - gen. da

hab' ich ihr ge stan - den mein Seh - nen und Ver -

lan - gen.

ri - tay - dan - do

II.

Aus meinen Tränen spriessen

(Orig. A dur)

Nicht schnell

48. *p*

Aus mei-nen Trä-nen spriessen viel blühen-de Blumen her-vor, und

mei-ne Seufzer wer-den ein Nach-ti-gal-len-chor. Und wenn du mich lieb hast,

Kind-chen, schenk' ich dir die Blu-men all, und vor

dei-nem Fen-ster soll klin-gen das Lied der Nach-ti-gall.

ritard.

III.

109

(Orig. D dur)

Die Rose, die Lilie, die Taube

Munter

49. *mf*

Die Ro - se, die Li - lie, die Tau - be, die Son - ne, die liebt' ich einst al - le in

Lie - bes.won.ne. Ich lieb' sie nicht mehr, ich lie - be allei - ne die Klei - ne, die Fei - ne, die

ritard.

Rei - ne, die Ei - ne; sie sel - ber, al - ler Lie - be Won.ne, ist Ro - se und Li - lie und

Tau - be und Son.ne, ich lie - be al - lei - ne die Klei.ne, die Fei - ne, die Rei - ne, die Ei - ne, die

ritard.

Ei - ne.

ritard. *mf*

IV. Wenn ich in deine Augen seh'

(Orig. G dur)

Langsam

50.

Wenn ich in dei - ne Au - gen seh', so

Detailed description: This system contains the first two measures of the piece. The vocal line (treble clef) begins with a piano (*p*) dynamic and a half rest, followed by a melodic line. The piano accompaniment (grand staff) features a steady bass line in the left hand and chords in the right hand. The key signature has one flat (F major), and the time signature is 3/4.

schwindet all' mein Leid und Weh; doch wenn ich küs - se dei - nen

Detailed description: This system contains measures 3 and 4. The vocal line continues with a melodic line and a half rest. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and a moving bass line.

Mund, so werd' ich ganz und gar ge - sund. Wenn

Detailed description: This system contains measures 5 and 6. The vocal line concludes with a melodic line and a half rest. The piano accompaniment features a more active bass line and chords in the right hand.

ich mich lehn' an dei - ne Brust, kommt's ü - ber mich wie Him - mels.

pp *

lust; doch wenn du sprichst: ich lie - be dich! so muss ich

ritard.

ritard.

wei - nen bit - ter - lich.

p *ritard.*

pp *ritard.*

V.

Ich will meine Seele tauchen

(Orig. H moll)

51. *Leise* *p*

Ich will mei.ne See - - - le tau - - - chen in den

pp

Kelch der Li - lie hin - ein; die Li - lie soll klin - gend

nau - - - chen ein Lied von der Lieb - - - sten

mein. Das Lied soll schau - - - ern und

The musical score is written in 2/4 time and consists of four systems. Each system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the left hand and a more melodic line in the right hand. The vocal line is marked 'Leise' and 'p' (piano). The lyrics are in German and describe the act of dipping one's soul into the chalice of love.

be - - - ben wie der Kuss von ih - - - rem

Mund, den sie mir einst ge -

ge - - - ben in wun - der - bar sü - - - sser

Stund:

ritardando

VI.

Im Rhein, im heiligen Strome

(Orig. E moll)

Ziemlich langsam

52.

Im Rhein, im heiligen Stro - - me, da spie - gelt

sich in den Well'n, mit sei - - nem gro - ssen Do - - -

me, das gro - sse, hei - li - ge Cöln. Im Dom da

steht ein Bild - nis, auf gol - dem Le - der ge - malt; in

mei - nes Le - bens Wild.nis hat's freundlich hinein-gestrahlt.

Es schweben Blu - men und Eng' - lein um

un - sre lie - be Frau; die Au - gen, die Lip - pen, die Lip - pen, die Wäng - lein, die

ritard.
glei - chen der Lieb - sten ge - nau.

ritardando

VII. Ich grolle nicht

Nicht zu schnell

53. *mf*

Ich grolle nicht, und wenn das Herz _____ auch bricht,
 e - wig verlor' - nes Lieb, e - wig verlor' - nes Lieb! _____ ich
 grol - le nicht, ich grol - le nicht. Wie du auch
 strahlst in Di - a - man - ten - pracht, es fällt kein Strahl in dei - nes
 Her - zens Nacht, das weiss ich längst. *f ritard.*

The musical score is written for voice and piano. The voice part is in a single line with a treble clef and a common time signature. The piano accompaniment consists of two staves, treble and bass clef. The piano part features a complex, rhythmic accompaniment with many sixteenth notes and chords. The score is divided into five systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The first system is marked with a piano dynamic (*mf*) and the instruction 'Nicht zu schnell'. The second system continues the vocal line with the lyrics 'e - wig verlor' - nes Lieb, e - wig verlor' - nes Lieb! _____ ich'. The third system has the lyrics 'grol - le nicht, ich grol - le nicht. Wie du auch'. The fourth system has the lyrics 'strahlst in Di - a - man - ten - pracht, es fällt kein Strahl in dei - nes'. The fifth system has the lyrics 'Her - zens Nacht, das weiss ich längst.' and ends with a forte dynamic (*f*) and a ritardando marking (*ritard.*).

Ich gro-ße nicht, und wenn das Herz auch bricht. Ich

sah dich ja im Trau-me, und sah die Nacht in dei-nes Her-zens

Rau-me, und sah die Schlang', die dir am Her-zen frisst, ich sah mein

cresc. *ritard.*

Lieb, wie sehr du e-lend bist. Ich gro-ße nicht, ich gro-ße

nicht.

Und wüssten's die Blumen, die kleinen

(Orig. A moll)

54.

p

Und wüs - ten's die Blu - men, die klei - nen, wie

p

tief ver - wun - det mein Herz, sie wür - den mit mir

wei - nen, zu hei - len mei - nen Schmerz. Und

wüs - ten's die Nach - ti - gal - len, wie ich so trau - rig und

krank, sie lie - ssen fröh - lich er - schal - len er -

quik - ken den Ge - sang. Und wüss - ten sie mein

We - he, die gol - de - nen Ster - ne - lein, sie

kä - men aus ih - rer Hö - he, und sprä - chen Trost mir

P

ein. Sie al - le kön - nen's nicht wis - sen, nur

ei - ne kennt mei - nen Schmerz; sie hat ja selbst zer -

ritard.

rissen, zer - ris - sen mir das Herz.

sf ritard. a tempo

sf

Das ist ein Flöten und Geigen

Nicht zu rasch

55. *p* *mf*

Das

ist ein Flö - ten und Gei - - - - - gen, Trom - pe - ten

schmettern da - rein, Trom - pe - ten schmettern da - rein;

da tanzt wohl den

Hoch - zeit - rei - - - - - gen die Herz - al - ler - lieb - ste mein,

The musical score is written in 3/8 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of five systems of music. Each system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a more active bass line in the left hand. The vocal line is marked 'Nicht zu rasch' and includes dynamic markings 'p' and 'mf'. The lyrics are in German and describe a scene of dancing and celebration.

die Herz . al . ler . lieb . ste mein .

Das ist ein Klin . gen und Dröh . . . nen, das

ist ein Klin . gen und Dröh . . . nen, ein Pau . ken und

ein Schal . meih;

p

da - zwi - schen schluch - zen und stöh - nen, da -

zwi - schen schluch - zen und stöh - nen die lieb - lichen

En - ge - lein.

dimin.

pp

Hör' ich das Liedchen klingen

Langsam

56. *p*

Hör' ich das Lied - chen klin - gen, das
 einst die Lieb - ste sang, so will mir die Brust zer -
 sprin - gen von wil - dem Schmer - zen - drang. Es

The musical score is in 3/4 time, key of B-flat major. It features a piano introduction with a treble clef and a piano accompaniment with treble and bass clefs. The melody is marked 'Langsam' and 'p' (piano). The lyrics are in German and are placed below the vocal line.

treibt mich ein dunk - les Seh - nen hin - auf zur Wal - des -

The first system consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of two flats. The lyrics are 'treibt mich ein dunk - les Seh - nen hin - auf zur Wal - des -'. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a steady bass line in the left hand.

höh, — dort löst sich auf — in Trä - nen mein

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are 'höh, — dort löst sich auf — in Trä - nen mein'. The piano accompaniment maintains its rhythmic pattern, with some chromatic movement in the right hand.

ü - ber - gro - sses Weh.

The third system shows the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are 'ü - ber - gro - sses Weh.'. The piano accompaniment becomes more complex, with flowing sixteenth-note passages in the right hand and a more active bass line.

The fourth system is a piano accompaniment system. It features intricate sixteenth-note passages in both the right and left hands, with some dynamic markings like 'p' and 'f'.

ritard.

The fifth system is a piano accompaniment system, marked with 'ritard.' (ritardando). It features a slower tempo and more sustained notes, with a final cadence at the end of the system.

XI.

Ein Jüngling liebt ein Mädchen

57. *mf*

Ein Jüngling liebt ein

Mäd - chen, die hat ei - nen an - dern er - wählt; der and - re liebt ei - ne

and - re, und hat sich mit die - ser ver - mählt.

Das Mädchen nimmt aus Är - ger den er - sten be - sten

ri - tar - dan - do

Mann, der ihr in den Weg ge - laufen; der Jüngling ist ü - bel dran. Es

ist ei - ne al - te Ge - schich - te, doch bleibt sie im - mer neu; und

ri - tar - dan - do

wem sie just pas - sie - ret, dem bricht das Herz ent - zwei.

ri - tar - dan - do

a tempo

sf

Am leuchtenden Sommermorgen.

Ziemlich langsam

58. *p*

Am

leuch - ten.den Som - mer - mor - gen geh' ich im Gar - ten her -

um. Es flü - stern und spre - chen die

Blu - - - men, ich a - ber wand - le stumm.

p

fz. *

The musical score is written for voice and piano. It consists of four systems of music. The first system shows the beginning of the piece with a treble clef and a piano part starting with a piano (*p*) dynamic. The second system contains the first line of lyrics: 'leuch - ten.den Som - mer - mor - gen geh' ich im Gar - ten her -'. The third system contains the second line of lyrics: 'um. Es flü - stern und spre - chen die'. The fourth system contains the third line of lyrics: 'Blu - - - men, ich a - ber wand - le stumm.' The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more active bass line in the left hand. Dynamics include piano (*p*) and fortissimo (*fz.*). There are also some performance markings like a fermata and an asterisk (*).

Es flü . stern und spre . chen die Blu . men, und

schaun mit . lei . dig mich an: Sei uns . rer Schwe . ster nicht

Langsamer.
pp

bö . se, du trau . ri ger blas . ser Mann.

ritard.

XIII.

Ich hab' im Traum geweinet.

Leise *p*

59. Ich hab' im Traum ge - wei - net,

mir träum - te, du lä - gest im Grab. Ich wach - te

auf, und die Trä - ne floss noch von der Wan - ge her - ab. Ich

hab' im Traum ge - wei - net, mir

pp

ritard.

p

pp

ritard.

The musical score is written for voice and piano. It consists of four systems of music. The first system begins with the tempo marking 'Leise' and dynamic 'p'. The piano accompaniment starts with a series of chords in the right hand and a simple bass line in the left hand. The second system continues the piano accompaniment with more complex chordal textures. The third system features a 'ritard.' marking over the piano part and a 'p' marking over the vocal line. The fourth system concludes the piece with a 'pp' marking and a final 'ritard.' marking over the piano accompaniment.

träumt; du ver - liessest mich. Ich wach - te auf, und ich

wein - te noch lan - ge bit - ter - lich.

ritard.

Ich hab' im Traum ge - wei - net, mir träum - te, du wärst mir noch

pp *ritard.*

gut. Ich wach - te auf, — und noch im - mer strömt mei - ne Trä - nen.

flut.

f *1* *pp*

XIV. Allnächtlich im Traume.

60. *P*

All-nächtlich im Traume seh' ich dich, und se-he dich

freundlich, freund-lich grüssen, und laut aufweinend stürz' ich mich zu

ritard.

dei-nen sü-ssen Fü-ssen. Du

sie-hest mich an weh-mü-tig-lich und schüt-telst,

schüttelst das blonde Köpfchen; aus deinen Augen schleichen sich die

ritard. *pp*
Perlen - Tränen - tröpfchen. Du

sagst mir heimlich ein leises Wort, und gibst mir den

Strauss, den Strauss von Cy - pres - sen. Ich wache auf, und der

Strauss ist fort, und's Wort hab' ich ver - ges - sen.

XV. Aus alten Märchen.

(Orig. E dur.)

Lebendig

61. *mf*

The musical score is for a piano piece in E major, 6/8 time, marked 'Lebendig' and 'mf'. It consists of five systems of music. Each system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand. The vocal line is a simple melody with lyrics in German. The score is numbered '61.' at the beginning of the first system.

Aus al - ten Mär - chen
winkt es her - vor mit wei - sser Hand, da singt es und da klingt es von
ei - nem Zau - ber - land; wo bun - te Blu - men blü - hen im gold' - nen A - bend.
licht, und lieb - lich duf - tend glü - hen, mit bräut - lichem Ge - sicht;

und grüne Bäume

singen uralte Melodei, die lüfte heimlich

klingen, und Vögel schmettern drein;

und Nebelbilder steigen wohl aus der Erd' her.

vor, und tanzen luftigen Regen im wunderlichen Chor; und

blau - e Fun - ken bren - nen an je - dem Blatt und Reis, — und

ro - te Lich - ter ren - nen im ir - ren, wir - ren Kreis; — und lau - te Quellen

bre - chen aus wil - dem Marmor - stein, und selt - sam in den Bä - chen strahlt

fort der Wi - der - schein. — Ach! — Ach!

Mit innigster Empfindung.
Ach, könnt' ich dort - hin kom - men, und dort mein Herz er -

freu'n, und al - ler Qual ent - nom - men, und frei - und se - lig

sein! Ach! je - nes Land der Won - ne, das seh' ich oft - im

Traum, doch kommt die Mor - gen - son - ne, zer - fließt's wie ei - tel

Adagio.
Schaum, — zer - fließt's wie ei - tel Schaum. *a tempo*

XVI.

Die alten, bösen Lieder.

(Orig. Cis moll.)

Ziemlich langsam.

62.

Die al - ten bö - sen Lie - der, die

Sw. *

Träu - me bö - s' und arg, die lasst uns jetzt be - graben, holt ei - nen gro - s - sen

Sarg. Hin - ein leg' ich gar manches, doch sag' ich noch nicht

was; der Sarg muss sein noch grö - sser wie's Hei - delber - ger Fass. Und

holt ei - ne To - ten - bah - re und Bret - ter fest und dick; auch muss sie sein noch

län - ger, als wie zu Mainz die Brück'. Und holt mir auch zwölf

Rie - sen, die müs.sen noch stär - ker sein, als wie der star - ke

Chri - stoph, im Dom zu Cöln am Rhein. Die sol.len den Sarg fort.tragen, und

senken ins Meer hin.ab; denn solchem grossen Sarge ge.bührt ein grosses Grab.

Wisst ihr, warum der Sarg wohl so gross und schwer mag sein? — Ich

Adagio.

senkt' auch mei - ne Lie - be und mei - nen Schmerz hin - ein.

p

Andante espressivo.

ff *

p

ff * *ff* *

ritard.

Ausgewählte Lieder.

141

Mit Myrten und Rosen.

(Orig. D dur.)

Heine.

Schumann, Op. 24. N° 9.

Innig, nicht rasch

Singstimme.

63.

Pianoforte.

Mit Myrten und Ro-sen lieb-lich und hold, mit duft-gen Cypressen und
Flit-tergold möcht' ich zie-ren dies Buch wie 'nen Tot-tenschrein, und
sar-gen mei-ne Lieder hinein. O könnt' ich die Lie-be sar-gen hin-zu!
Auf dem Gra-be der Lie-be wächst Blümlein der Ruh', da

blüht es her-vor, da pflückt man es ab, doch mir blüht's nur, wenn ich

ritard.
sel-ber im Grab, wenn ich sel-ber im Grab.

Hier sind nun die Lie-der, die

einst so wild, wie ein La-va-strom, der dem Ät-na entquillt, her-vor-gestürzt aus dem

tief-sten Gemüt, und rings viel blit-zende Funken versprüht. Nun liegen sie stumm und

pp *rit.* *a tempo* *mf*

to - tengleich, nun star - ren sie kalt und ne - belbleich. Doch aufs neu' die al - te

s

Glut sie be - lebt, wenn der Lie - be Geist einst ü - ber sie schwebt, doch aufs

rit.

neu' die al - te Glut sie be - lebt, wenn der Lie - be Geist einst ü - ber sie

Schneller *p ritard.*

schwebt. Und es wird mir im Her - zen viel

Ah - nung laut, der Lie - be Geist einst ü - ber sie taut;

p

einst kommt dies Buch in dei - - ne Hand, du

sü - - sses Lieb, du sü.sses Lieb im fer - nen Land. Dann

ritard.

p

Langsamer und immer langsamer

löst sich des Lie - des Zau - erbann, die blas - sen Buch.staben schau'n dich an, sie

pp

ritard. *Adagio.*

schau.en dir fle.hend ins schö.ne Aug' und flüstern mit Wehmut und Lie - - bes.

ritard.

hauch.

p *pp* *p*

Wanderlied

145

Kerner

(Orig. B dur)

Sehr lebhaft

Op. 35. No 3.

64.

Wohl . auf! noch ge . trun . ken den
funkeln den Wein! A . de nun, ihr Lie . ben! ge . schieden muss sein. A . de nun, ihr Ber . ge, du
vä . terlich Haus! Es treibt in die Fer . ne mich mäch . tig hin . aus.
Die Son . ne, sie blei . bet am Him . mel nicht steh, es

treibt sie, durch Län - der und Mee - re zu geh'n. Die Wo - ge nicht haf - tet am

p

*

ritard.

ein - samen Strand, die Stürme, sie brausen mit Macht durch das Land.

ritard.

f

ff

Mit ei - len den Wolken der Vo - gel dort zieht und singt in der Fer - ne ein

fz.

p

*

ritard.

hei - mat - lich Lied. So treibt es den Bur - schen durch Wäl - der und Feld, zu

ritard.

f

glei - chen der Mut - ter, der wan - dern den Welt.

Etwas langsamer

f

p

Etwas langsamer

147

p
Da grüssen ihn Vö-gel be-kannt ü-berm Meer, sie flo-gen von Flu-ren der



Heimat hie-her, da duf-ten die Blu-men ver-traulich um ihn, sie trie-ben vom Lan-de die



Lüf-te dahin. Die Vö-gel, die ken-nen sein vä-terlich Haus, die Blu-men, die pflanz't er der

ritard.
mf



Lie-be zum Strauss, und Lie-be, die folgt ihm, sie geht ihm zur Hand: so

ritard.
ritard.



wird ihm zur Heimat das fer-neste Land, so wird ihm zur Heimat das fer-neste Land.

ritard.
ritard.



Erstes Tempo

Wohl . auf! noch ge . trun . ken den fun . kelnden Wein! A .

f

fz. * *fz.*

de nun, ihr Lie . ben! ge . schieden muss sein! A . de nun, ihr Ber . ge, du vä . terlich Haus! Es

p *ritard.* *f*

ritard. *f*

*

treibt in die Fer . ne mich mä . chtig hin . aus, es treibt in die Fer . ne mich

ritard. *a tempo*

ritard. *a tempo*

fz. * *fz.* *

mä . chtig hinaus!

fz. * *fz.* *

fz. *

Erstes Grün

149

Kerner

Op. 35. N° 4.

Einfach

p

65.

Du jun - ges Grün, du fri - sches Gras! wie
man - ches Herz durch dich ge - gang, das von des Win - ters Schnee er - krankt,
o wie mein Herz nach dir ver - langt!
Schon
wächst du aus der Er - de Nacht, wie dir mein Aug' ent - ge - gen lacht!

p
pp
ritard.
ritard.
p
pp

ritard. *ritard.*

Hier in des Wal-des stil-lem Grund drück' ich dich, Grün, an Herz und Mund.

ritard. *ritard.*

p Wie

p *p*

treibt's mich von den Men-schen fort! Mein Leid das hebt kein Men-schenwort; nur

ritard. *ritard.*

jun-ges Grün, ans Herz gelegt, macht, dass mein Her-ze stil-ler schlägt.

ritard. *ritard.*

ritard.

Sonntags am Rhein

151

(Orig. D dur)

Reinick

Op. 36. N^o 1.

Mässig geschwind

66.

p
Des Sonn - tags in der Mor - genstund, wie wan - dert's sich so

p
Pedal

schön am Rhein, wenn rings in wei - ter Rund' die Mor - gen - glock - ken

geh'n! Ein Schiff - lein zieht auf blau - er Flut da singt's und ju - belt's

pp
p

drein; du Schiff - lein, gelt, das fährt sich gut in all die Lust hin -

p

ein? Vom Dor - fe hal - let Or - gel - ton, es tönt ein from - mes

pp
Pedal

Lied, an - däch - tig dort die Pro - zes.sion aus der Ka - pel - le

zieht. Und erst in all die Herr - lichkeit die Burg her - nie - der

schauf und spricht von al - ter, gu - ter Zeit, die auf - den Fels ge -

baut. Das al - les beut der prächt' - ge Rhein an

sei - nem Re - ben - strand, und spie - gelt recht im hell - sten Schein das

gan - ze Va - ter - land, *mf* das from - me, treu - e Va - ter - land in

sei - ner vol - len Pracht, mit Lust und Lie - dern al - ler - hand vom

lie - ben Gott be - dacht.

An den Sonnenschein

Reinick

Op. 36. N° 4.

Im Volkston

67. *mf*

O Son - nen - schein, o Son - nen - schein! Wie schein - st du mir ins

mf

Pedal.

Herz hin - ein, weckst drin - nen lau - ter Lie - bes - lust, dass mir so en - ge

wird die Brust! Und en - ge wird mir Stub' und Haus,

p

Ped. *

und wenn ich lauf' zum Tor hin - aus, da lockst du gar ins

p

Ped. *

fri - sche Grün die al - ler - schön - sten Mäd - chen hin, die al - ler - schön - sten

Frühlingsfahrt

(Orig. D dur)

Eichendorff

Op. 45. N° 2.

Frisch

68.

Es zo-gen zwei rüst'-ge Ge-sel-len zum er-sten-mal von

Haus, so ju-belnd recht in die hel-len, in die klin-gen-den, sin-gen-den

Wel-len des vol-len Früh-ling's hin-aus.

Die streb-ten nach ho-hen Din-gen, die

woll - ten, trotz Lust und Schmerz, was Rechts in der Welt voll - brin - gen, und

wem sie vor - ü - ber gin - gen, dem lach - ten Sin - nen und Herz.

Der Er - ste, der fand ein

Lieb - chen, die Schwie - ger kauft' Hof und Haus; der

wieg-te gar bald ein Büb-chen, und sah aus heim-li-chem Stüb-chen be-

hag-lich ins Feld hin - aus. Dem Zwei - ten san-gen und lo - - gen die

Nach und nach

tau - send Stimmen im Grund, ver - - lok-kend Si-re-nen, und zo - - gen ihn

langsamer

in die buh-len-den Wo - - gen, in der Wo - gen far - bi-gen Schlund. Und

ritard. *p*

wie er auftaucht vom Schlun - - de, da war er mü - de und alt, sein

Schifflein das lag im Grun - de, so still war's rings in der Run - de, und

ü - ber den Wassern weht's kalt. Es klin.gen und sin.gen die Wel - len des

ritard. *p a tempo* *a tempo*

Früh - lings wohl ü - ber mir; und seh' ich so kek - ke Ge - sel - len, die

ritard. *pp*

Trä - nen im Au - ge mir schwel - len - ach Gott, führ' uns lieb.reich zu dir, - ach

ritard. *Langsamer*

Gott, führ' uns lieb.reich zu dir!

ritard. *ritardando*

Die beiden Grenadiere.

(Orig. G moll.)

Heine.

Op. 49. N^o 1.

Mässig

Nach Frankreich zo-gen zwei Gre-na-

69.

dier; die wa-ren in Russ-land ge-fan-gen. Und als sie kamen ins deutsche Quar-

tier, sie lie-ssen die Köp-fe han-gen. Da hör-ten sie bei-de die

trau-ri-ge Mär: dass Frank-reich ver-lo-ren ge-gan-gen, be-siegt und ge-schlagen das

ta-pfe-re Heer, und der Kai-ser, der Kai-ser ge-fan-gen.

ritardando

p

Da wein . ten zu . sammen die Gre . na . dier' wohl ob der kläg . li . chen

p

Kun . de . Der ei . ne sprach: „Wie weh' wird mir, wie brennt mei . ne al . te

Wun . de!“ Der an . dre sprach: „Das Lied ist aus, auch ich möcht' mit dir ster . ben, doch

mf

hab' ich Weib und Kind zu Haus, die oh . ne mich ver . der . ben.“ Was schert mich

Weib, was schert mich Kind, ich tra . ge weit bes . ser Ver . lan . gen; lass sie

beteln gehn, wenn sie hung-rig sind— mein Kai-ser, mein Kai-ser ge-

p Nach und nach bewegter
fan-gen! Ge-währ' mir, Bru-der, ei-ne Bitt: Wenn

ich jetzt ster-ben wer-de, so nimm mei-ne Lei-che nach

Frank-reich mit, be-grab' mich in Frank-reichs Er-de. Das

Schneller
Eh-ren-kreuz am ro-ten Band sollst du aufs Herz mir

le-gen; die Flin-te gib mir in die Hand, und

gürt' mir um den De - gen. So will ich lie - gen und hor - chen still, wie
 ei - ne Schildwach', im Gra - be, bis einst ich hö - re Ka - nonen - ge - brüll und
 wie - hern der Ros - se Ge - tra - be. Dann rei - tet mein Kai - ser wohl
 ü - ber mein Grab, viel Schwer - ter klir - ren und blit - zen, viel Schwerter klir - ren und
 blit - zen; dann steig' ich ge - waff - net her - vor aus dem Grab - den
 Kai - ser, den Kai - ser zu schüt - zen!"

ritardando *Adagio.*

Volksliedchen

(Orig. G dur)

Rückert

Op. 51. N^o 2.

Einfach

70.

p

Wenn ich früh in den Gar - ten geh' in mei - nem grü - nen

sp

Hut, ist mein er - ster Ge - dan - ke, was

sp

nun mein Lieb - ster tut? Am

p

Him - mel steht kein Stern, den ich dem Freund nicht gönn - te. Mein

Herz gäb' ich ihm gern, wenn ich's her - aus tun könn - te.

p Wenn ich früh in den Gar - ten geh' in mei - nem grü - nen Hut, ist mein

fp er - ster Ge - dan - ke, was nun mein Lieb - ster tut, ist mein

ritard. er - ster Ge - dan - ke, was nun mein Lieb - ster tut?

fp

Ich wandre nicht

(Orig. B dur)

Christern

Op. 51. № 3.

71. Heiter *mf*

1. Wa - rum soll ich denn
2. Ich will ja al - les

1. wan - dern mit an - dern glei - chen Schritt, ich pass' nicht zu den
2. glau - ben, was draussen wächst und blüht, das Gold der sü - ssen

ritard. *Im Tempo*

1. an - dern, und Lieb - chen geht nicht mit. Man
2. Trau - ben, wie's Son - nen - fun - ken sprüht. Al -

1. singt in tau - send Wei - sen von Ber - gen, Fel - sen - höhn:
2. lein, der Trank der Re - ben, er kommt ja auch hie - her,

ad lib.
1. al - lein wa - rum noch rei - sen, die Hei - mat ist so schön,
2. wo mir mein hol - des Le - ben ihn reicht, was will ich mehr,

ritard.
1. die Hei - mat ist so schön!
2. was will, was will ich mehr?

ritard. *Im Tempo.*

mf
3. Ich geh' nicht ins Ge - wim - mel der gro - ssen, wei - ten Welt,

ritard. - - - *Im Tempo*

den klar.sten,blau.sten Him.mel zeigt Lieb.chens Au.gen.zelt. Und

ritard. - - - *Im Tempo*

p *sf*

ff *

mehr als Früh.lings.won.ne ver.spricht ihr Lä.cheln mir,

p

ff *

ad lib. *ritard.*

o zar.te mei.ne Son.ne, ich wand.re nicht von hier, ——— ich

ritard.

dim. *sf*

ff *

wand.re nicht von hier.

Im Tempo

p *sf* *dim.*

ff *

Blondels Lied

169

(Orig. G dur)

Seidl

Op. 53. No 1.

Nicht schnell

72.

p Spähend nach dem Eisen-git-ter

bei des Mon-des hel-lem Schein, steht ein Min-strel mit der Zi-ther

vor dem Schlos-se Dür-ren-stein, stimmt sein Spiel zu sanf-ter Wei-se

und be-ginnt sein Lied da-zu, denn ein Ah-nen sagt ihm lei-se:

pp „Su-che treu, so fin-dest du!“

ritard. *ritard.* *a tempo*

Seidl *

8714

p
 Kö - nig Ri - chard, Held von O - sten, sankst du wirk - lich schon hin - ab?
p
 Muss dein Schwert im Mee - re ro - sten, o - der deckt dich fern ein Grab?
ritard.
ritard.
a tempo
 Suchend dich auf al - len We - gen, walt dein Minst'rel oh - ne Ruh', denn ihm sagt ein
a tempo
 lei - ses Re - gen: „Su - che treu, so fin - dest du!“
pp *ritard*
a tempo
 Hof - fe, Ri - chard, und ver - traue, Treu - e lenkt und lei - tet mich.
pp *ritard.*
ritard.

a tempo

Und im fer-nen Hei-mat-gau-e be-tet Lie-be still für dich.

a tempo

pp

Blondel fol-get dei-nen Bah-nen, Margot winkt dir seh-nend zu, dei-nem Min-strel

pp

pp *ritard.*

sagt sein Ah-nen: „Su-che treu, so fin-dest du!“

a tempo

pp *ritard.* *pp*

pp

Horch, da tönt es lei-se, lei-se aus dem Burg-ver-liess-her-vor,

pp

pp *accelerando* *

ei-ne wohl-be-kann-te Wei-se klingt an Blon-dels lau-schend Ohr.

pp *accelerando* *ritard.* *

ritard.

Nach und nach schneller und stärker

Wie ein Freundes - ruf, ein trauer, schallt sein ei - gen Lied ihm zu, und sein Ah - nen

sagt ihm lau - ter: „Su - che treu, so fin - dest du!“ Was er sang, das singt er wie - der,

wie - der tönt es ihm zurück, sü - sses E - cho klingt her - nie - der, kei - ne Täuschung,

sich - res Glück! Den er sucht auf sei - nen Bah - nen, ach, sein Kö - nig ruft ihm zu,

nicht ver - ge - bens war sein Ah - nen: „Su - che treu, so fin - dest du!“

a tempo *mf* Heimwärts fliegt er mit der Kunde,

da war Leid und Freude gross, fliegt zurück mit edler Runde,

kauft den teuren König los. Rings umstaunt vom frohen Kreise,

ritard. dim. *a tempo* *p* *pp* stürzt der Held dem Sänger zu; gut bewahrt hat sich die Weise: „Suche treu, so
ritard. a tempo *p* *pp*

findest du!“ *mf*

Der arme Peter

Heine

(Orig. G dur.)

I.

Op. 53. No 3.

Nicht schnell. *mf*

73. *p*

Der Hans und die Gre - te tan - zen her - um, und

jauch - zen vor lau - - ter Freu - - de. Der Pe - ter steht so

still und so stumm, und ist so blass - wie Krei - - de. Der

Hans und die Gre - te sind Bräut.gam und Braut, und blit - zen im Hoch - zeit.ge.

schmei - de. Der ar - me Pe - ter die Nä - gel kaut und

geht im Wer - keltag - klei - de. Der Pe - ter spricht lei - se

vor - sich her, und schau - et be - trü - bet auf bei - de: „Ach! wenn ich nicht

gar zu vernünf - tig wär; ich tä - te mir was zu - lei - de.“

ritard.
dim.

II.

Ziemlich schnell

„In mei-ner Brust da sitzt ein Weh, das will die Brust zersprengen; und

wo ich steh, und wo ich geh, will's mich von hinnen drängen. Es treibt mich nach der

Liebsten Näh, als könnt's die Gre-te hei-len; doch wenn ich der ins Au-ge seh, muss

ich von hin-nen ei-len. Ich steig' hin-auf des Ber-ges Höh, dort ist man doch al-

lei-ne; und wenn ich still dort o-ben steh, dann steh' ich still und wei-ne!

lei-ne; und wenn ich still dort o-ben steh, dann steh' ich still und wei-ne!

Langsam

Der ar-me Pe-ter wankt vor-bei, gar langsam, lei-chenblass und scheu. Es
bleiben fast, wie sie ihn seh'n, die Leute auf den Strassen steh'n. Die Mädchen flüstern sich ins Ohr, „Der
stieg wohl aus dem Grab her-vor?“ Ach nein, ihr lieben Jungfräu-lein, der steigt erst in das Grab hin-
ein. Er hat ver-lo-ren seinen Schatz, drum ist das Grab der bes-te Platz, wo er am be-sten
liegen mag und schlafen bis zum jüngsten Tag.

Die Soldatenbraut

Mörke

Op. 64. No 1

74. Leicht, herzlich *p*

Ach, wenn's nur der Kö-nig auch wüsst, wie

wak-ker mein Schätzelein ist! Für den Kö-nig da liess' er sein Blut, für

poco ritard. a tempo

mich a-ber e-ben-so gut, für mich a-ber e-ben-so gut.

poco ritard. a tempo

p

Mein Schatz hat kein Band und kein' Stern, kein Kreuz, wie die vornehmen

Herrn, mein Schatz wird auch kein Ge - ne - ral: - hätt' er nur seinen Abschied ein.

mal, hätt' er nur sei - nen Ab - schied ein - mal! *Etwas* Es

poco ritard. *a tempo* *ritard.*

langsamer.
scheinen drei Ster - ne so hell - - - dort ü - ber Ma - ri - en - ka - pell; da

knüpft uns ein ro - sen - rot Band, - - - und ein Hauskreuz ist auch bei der Hand. - - -

Etwas pp
Ach,

accel.

Tempo

wenn's nur der Kö - nig auch wüsst, wie wak - ker mein Schät - ze - lein

ist! Für den Kö - nig da liess' er sein Blut, — für

mich a - ber e - ben - so gut, für mich a - ber e - ben - so

poco ritard. *a tempo*

gut,

für mich a - ber e - ben - so gut!

Marienwürmchen

181

(Orig. F dur)

Aus „des Knaben Wunderhorn“

Nicht schnell

Op. 79. N° 14.

75.

Ma - ri - en - wü - rm - chen, set - ze dich auf mei - ne Hand, auf mei - ne Hand, ich

p *fp* *fp*

tu' dir nichts zu - lei - de, nichts, nichts zu - lei - de. Es soll dir nichts zu -

fp *ten.* *ten.* *fp*

leid ge - seh'n, will nur dei - ne bun - ten Flü - gel seh'n, bun - te Flü - gel mei - ne

p *f* *p*

Freu - de. Ma - ri - en - wü - rm - chen flie - ge weg, dein

fp *p* *fp*

Häus - chen brennt, die Kin - der schrein so seh - re, wie so seh - re, schrein,

fp *ten.* *ten.*

fp
schrein so seh-re. Die bö-se Spin-ne spinnt sie ein, Ma-ri-en-würm-chen,

flieg' hin-ein, dei-ne Kinder schreien seh-re.

p
Ma-ri-en-würm-chen flie-ge hin zu Nachbars Kind, zu Nachbars Kind, sie tun dir nichts zu-

lei-de, nichts, nichts zu-lei-de. Es soll dir da kein Leid geschehn, sie

wollen dei-ne bunten Flü-gel seh'n, und grüss' sie al-le beide.

Dein Angesicht

183

Heine

(Orig. Es dur)

Op. 127. N° 2.

76. **Langsam** *p*

Dein An - ge.sicht, so lieb und schön, das

hab' ich jüngst im Traum ge.sehn, es ist so mild und en.gel.gleich, und

ritard. *p*

— doch so bleich, so — schmer.zen.reich. Und nur die Lip.pen,

ritard.

die sind rot, bald a.ber küsst sie bleich der Tod. — Er.

lo - schen wird das Him - mels - licht, das aus den frommen Augen

ritard.

bricht. — Dein An - ge - sicht, so lieb und schön, das

Im Tempo.

hab ich jüngst im Traum — ge - sehn, es ist so mild und

en - gel.gleich, und doch so bleich, so schmer - zen.

reich.

ritard.

Romanze
Ebro caudolose
(Aus dem Spanischen von Geibel)

185

Nicht schnell

Op. 188 No 5.

77. *p* (Gleichsam Gitarre)

Flu - ten-reicher Eb - ro,

blü - hendes U - fer, all ihr grü - nen Matten, Schatten des Wal - des,

fra - get die Geliebte, die un - ter euch ruhet, ob in ih - rem Glücke sie meiner ge.

denket, sie meiner gedenket, ob in ihrem Glücke sie meiner ge.den - ket.

Und ihr tauigen Perlen, die — ihr im Frührot

den grünenden Rasen bunt mit Far- ben schmückt, fra- get die Geliebte, wenn sie

Küh- lung at- met, ob in ih- rem Glücke sie meiner ge- denket, sie meiner gedenket,

ob — in ihrem Glücke sie mei- ner ge- den- ket. Ihr

lau - bi-gen Pappeln, schim - mernde Pfa.de, wo leich - ten Fu - sses mein

Mäd - chen wandelt, wenn sie euch be - geg - net, fragt sie, fragt sie,

ob in ih - rem Glück.ke sie mei - ner ge - den - ket, sie mei - ner ge - den - ket,

ob — in ihrem Glücke sie meiner ge - den - ket. Ihr schwärmenden Vö - gel, die den

Son - nen.aufgang sin.gend ihr be.grü - sset mit Flö - ten.stimmen,

fra - get die Geliebte, dieses U - fers Blume, ob in ih - rem Glücke sie meiner ge.

denket, sie mei - ner ge.den - ket, sie mei - ner ge.

den.ket, ob sie mei - ner, mei - ner ge.den - ket.